Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

Persönliche Pflegeberatung nach § 37 SGB XI

Das Pflegezentrum Odenwald führt im Odenwaldkreis die Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI bei pflegebedürftigen Menschen durch. >> **Seite 2**

Pflege mit Herz und Zukunft

Insgesamt haben sieben Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau erfolgreich abgeschlossen und starteten nun in eine berufliche Zukunft mit hervorragenden Perspektiven. >> **Seite 2**

Jahrgang 19 - Ausgabe 430 / 31. Oktober 2025

Wirtschafts-Service

Prof. Dr. Thomas Wolf verstärkt das Mentorennetzwerk Odenwaldkreis

Baufortschritte auch in den anderen Gemeinden

Foto: Prof. Dr. Thomas Wolf

VON PRESSESTELLE OREG

Erbach. Das Mentorennetzwerk im Odenwaldkreis, das gemeinsam mit dem Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises schon seit vielen Jahren Existenzgründerinnen und -gründern sowie regionalen Unternehmen zur Seite steht, darf einen weiteren hochkarätigen Neuzugang begrüßen: Prof. Dr. Thomas Wolf tritt dem Netzwerk als Mentor bei und bringt damit umfangreiche internationale Erfahrung sowie tiefgehendes Fachwissen in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI), IT-Strategien und Unternehmensarchitektur ein. Prof. Wolf war in verschiedenen international renommierten Beratungsunternehmen in leitender Funktion tätig und hat dort maßgeblich Transformationsprozesse im Bereich der digitalen Unternehmensentwicklung verantwortet. Neben seiner Tätigkeit in der Wirtschaft engagiert er sich auch in der Wissenschaft – als Honorarprofessor am KIT Karlsruhe (entstanden aus der Fusion der Universität Karlsruhe und dem dortigen Max-Planck Institut), wo er Studierende und Nachwuchsforschende im Themenfeld der digitalen Innovation begleitet. Mit seinem Eintritt in das Mentorennetzwerk möchte Prof. Dr. Wolf sein Wissen und seine Erfahrungen an Gründerinnen, Gründer und regionale Unternehmen ehrenamtlich weitergeben: „Die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und von Organisationen insgesamt hängt heute entscheidend davon ab, wie gut sie Digitalisierung und KI strategisch nutzen. Ich freue mich darauf, mit den Unternehmen im Odenwaldkreis an innovativen Lösungen zu arbeiten und die Region digital zu stärken“, so Prof. Dr. Wolf.

Das Mentorennetzwerk Odenwaldkreis bietet Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründern Zugang zu erfahrenen Fach- und Führungspersönlichkeiten, die sie in Fragen der Unternehmenssteuerung und -entwicklung, Finanzierung und Unternehmensübergabe unterstützen. Durch den Beitritt von Prof. Dr. Wolf wird das Netzwerk insbesondere im Themenfeld digitale Transformation weiter ausgebaut. Das Mentorennetzwerk Odenwaldkreis und der Wirtschafts-Service setzen damit ein weiteres Zeichen für den Ausbau praxisnaher Unterstützung und Wissenstransfer im ländlichen Raum – mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft regionaler Unternehmen nachhaltig zu stärken.

Ein weiterer Hinweis an Gründerinnen, Gründer und Unternehmen: Das Mentorennetzwerk im Odenwaldkreis steht ihnen offen, die von fachlichem Austausch und praxisorientierter Begleitung profitieren möchten. Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten sind unter **www.oreg.de/unterstuetzung-durch-mentoren** verfügbar.<<

Gesundheit

Zwölf Absovierende starten ihre Pflegekarriere

Erfolgreicher Abschluss der Krankenpflegehilfe-Ausbildung am GZO

V. l.: Christiane Thiel (Pflegepädagogin), Michael Hotz (Pflegedirektor), Rachida Belkhbbaz, Isabell Friedrich, Özlem Üzümcü, Finna Nele Bahners, Lisiane Schleucher, Dennis Jason Thierolf, Ilayda Batu, Maximilian Julius Siegel, Lilly-Marie Beisel, Muhammet Emre Güneri, Dilcan Bakla, Stefan Kohlbacher (Pflegepädagoge), Cornelia Trensch (Schulleitung) und Margit Müller (stellv. Schulleitung). Foto: I. Muntermann / GZO

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die einjährige Pflegeausbildung fand nun bereits zum fünften Mal an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) statt. Alle zwölf Absolventinnen und Absolventen haben die Abschlussprüfungen bestanden. Von ihnen starteten sieben am 1. Oktober nahtlos in die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an den Pflegeschulen, für die sie sich mit ihrem Abschluss qualifizierten. Drei der frisch ausgebildeten Krankenpflegehelferinnen bzw. -helfer konnten vom GZO übernommen worden – sie verstärken ab sofort die Station 3 des Kreiskrankenhauses bzw. das Alten- und Pflegeheim des GZO.

Die Krankenpflegehilfe ist ein staatlich anerkannter pflegerischer Assistenzberuf. In enger Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften übernehmen Krankenpflegehelferinnen und -helfer pflegerische Aufgaben in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie sind unter anderem für die Körperpflege, Mobilisation, Durchführung von Prophylaxen, Kontrolle von Puls, Blutdruck und Temperatur sowie für Hilfe bei der Nahrungsaufnahme zuständig. Die theoretische Ausbildung umfasst 750 Stunden und findet an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises in Erbach statt. In der praktischen Ausbildung, die mindestens 950 Stunden umfasst, lernen die Auszubildenden auf den verschiedenen Stationen des Kreiskrankenhauses Erbach das breite Aufgabenfeld einer Pflegekraft kennen. Hierbei werden sie von den Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern unterstützt.

Das Bewerbungsverfahren für den Kursbeginn zum 1. Oktober 2026 hat bereits begonnen. Es stehen 25 Plätze in der Krankenpflegehilfe-Ausbildung zur Verfügung. Interessierte können sich unter **www.gz-odw.de/pflegeschule** informieren und ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über das Bewerbungsformular oder per E-Mail an **pflegeschulen@gz-odw.de** einreichen.<<

Energieversorgung

Individueller Sanierungsfahrplan

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Gebäude

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Wer sein Haus energetisch modernisieren möchte, steht oft vor vielen Fragen: Wo anfangen? Welche Maßnahmen lohnen sich? Und wie lassen sich Fördermittel optimal nutzen? Fördersätze können sich mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) erhöhen. Doch was genau steckt hinter dem iSFP? Der iSFP analysiert den energetischen Ist-Zustand des Gebäudes und zeigt auf, wo Einsparpotenziale liegen. Er dient als Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Modernisierung – inklusive Prioritätenliste, Kostenschätzung und Hinweisen zu staatlichen Zuschüssen. Grundsätzlich stellt er also immer einen sinnvollen ersten Schritt dar, wenn es um das Thema „energetische Modernisierung“ geht. Besonders attraktiv: Mit einem iSFP profitieren Eigentümer von verbesserten Förderbedingungen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). So erhöht sich die Förderhöchstgrenze auf bis zu 60.000 Euro pro Jahr und Wohneinheit. Bei Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle gibt es einen zusätzlichen Förderbonus von fünf Prozent. Der iSFP ist 15 Jahre lang gültig und bleibt auch für zukünftige Maßnahmen relevant. Der Plan wird von qualifizierten Energieeffizienz-Experten erstellt und enthält ein Modernisierungskonzept, eine Wirtschaftlichkeitsrechnung und eine Übersicht der nötigen handwerklichen Leistungen. Ein weiterer Bestandteil ist ein 3D-Modell des Hauses und die Erläuterung des Berichts im Rahmen eines persönlichen Gesprächs. Die entstehenden Kosten werden zur Hälfte vom Staat übernommen. Bestandskunden des südhessischen Energiedienstleisters ENTEGA erhalten daneben noch einen Extra-Zuschuss. Weitere Informationen finden Interessierte zum Nachlesen unter **entega.de/energieberatung/sanierungsfahrplan**<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Detlef Kuhn (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH

In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Reinigungskraft (m), 62 Jahre alt, mit 13 Jahren Erfahrung in der Reinigungsbranche, sucht neuen Wirkungskreis. Gerne in den Regionen Erbach, Michelstadt, Bad König. **Chiffre: 2025-161**

17-jährige Schulabsolventin mit Mittlerer Reife sucht Praktikum zur Vorbereitung auf eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement. Bevorzugt in einem technischen Umfeld wie IT-, PC-, oder Automobilsektor. **Chiffre: 2025-162**

Erfahrener Produktions- und Lagerhelfer, 34 Jahre, sucht im Raum Brensbach für sofort eine Stelle. **Chiffre: 2025-163**

Junge Frau, 19 Jahre, sucht Praktikumsstelle als Friseurin mit der Aussicht 2026 eine Ausbildung zu beginnen. Wohnhaft in Michelstadt. **Chiffre: 2025-164**

35-jährige Frau mit abgeschlossener Ausbildung in der Hauswirtschaft und Erfahrung im Lager- und Versandwesen sucht neue berufliche Herausforderung. PKW vorhanden und kurzfristig einsetzbar. **Chiffre: 2025-165**

Französischlehrerin aus Syrien mit PKW sucht eine Teilzeitbeschäftigung in der Küche im Raum Brensbach.
Chiffre: 2025-166

25-jähriger, ausgebildeter Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik) sucht im Raum Erbach einen Quereinstieg im Verkauf. **Chiffre: 2025-167**

49-Jährige kann im Raum Höchst sofort als Teilzeitkraft im Bereich Küche und Hauswirtschaft anfangen.
Chiffre: 2025-168

Erfahrener Maurer (m) mit abgeschlossener Ausbildung sucht in den Regionen Oberzent bis Erbach eine Aushilfsstelle als Hausmeister. Motivation, Zuverlässigkeit und Geschicklichkeit im Handwerk zeichnen ihn aus.
Chiffre: 2025-169

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 6014-1426
Fax: 06062 6014-8000
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**

Pflege

Persönliche Pflegeberatung nach § 37 SGB XI

Nächste Frist für Beratungseinsatz läuft zum 31. Dezember ab

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Das Pflegezentrum Odenwald führt im Odenwaldkreis die Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI bei pflegebedürftigen Menschen durch. Ausgenommen ist nur die Gemeinde Höchst. Das Pflegezentrum Odenwald ist damit in elf Kommunen qualifizierter Ansprechpartner für diese Pflegeeinsätze. Außerdem werden auch in Breuberg und Lützelbach Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI sowie Hauswirtschaft und Betreuung nach dem Pflegeversicherungsgesetz angeboten.

Die Beratungsgespräche nach § 37 des Pflegeversicherungsgesetzes können in der Geschäftsstelle am Kreiskrankenhaus in Erbach unter 06062 9408-19 vereinbart werden. Dann kommen Katarina Heusel, Heike Reichert oder Saskia Denger zu den pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen nach Hause. Sie beraten unter anderem über Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaftliche Angebote, Betreuungsleistungen, die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Informiert wird auch über die stationären Pflegeangebote, wie in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden. Die Menschen im Odenwaldkreis sind besonders glücklich über die zuverlässige Terminkoordination.

Der Beratungseinsatz nach § 37 SGB XI soll die Qualität in der häuslichen Pflege sicherstellen und wird durchgeführt,

Michael Vetter leitet die Einrichtungen seit dem Jahr 1993 und hat 2021 die Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI beim Pflegezentrum Odenwald neu aufgestellt. Die Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sollten mit einem kompetenten Beratungsteam von Pflegefachkräften ein Angebot bekommen, das die Menschen zuhause unterstützt und mit der Terminkoordination für die verpflichtenden Beratungsgespräche einen umfassenden Service bietet. Der Pflegedienst ist seit über 50 Jahren ein Träger in der Ambulanten Pflege und Hauswirtschaft im Odenwaldkreis und seit 2013 auch im stationären Bereich. V.l.n.r.: Saskia Denger, Michael Vetter, Heike Reichert und Katarina Heusel. Foto: Pflegezentrum Odenwald

wenn diese bereits stattfindet. Dies geschieht, indem die Pflege durch regelmäßige Besuche von Pflegeberatern begleitet wird. Die Beratungsbesuche sind ab Pflegegrad 2 verpflichtend für Pflegegeldempfänger, die keine Unterstützung durch einen zugelassenen Pflegedienst erhalten. Auch alle anderen Hilfsbedürftigen, die Pflegesachleistungen beziehen und von einem Pflegedienst betreut werden können einen Beratungstermin in Anspruch nehmen. Die Kosten für all diese Beratungsgespräche werden durch die Pflegekassen übernommen. Alle Pflegegeldempfänger müssen sich selbst um den Beratungseinsatz kümmern. Sie werden von der Pflegekasse nicht darauf hingewiesen, dass wieder eine Beratung ansteht. Die Pflegekasse kann bei Nichteinhaltung das Pflegegeld kürzen. Im schlimmsten Fall kann das Pflegegeld sogar komplett gestrichen werden.

Deshalb sollten die Pflegegeldempfänger auf die folgenden Fristen achten: Pflegegrad 1: Beratungseinsatz nicht vorgeschrieben, 1x pro Halbjahr möglich. Pflegegrad 2 und 3: 1x pro Halbjahr verpflichtend, Fristen 30.06. und 31.12 jährlich. Pflegegrad 4 und 5: 1x pro Vierteljahr verpflichtend, Fristen 31.03., 30.06., 30.09 und 31.12. jährlich. Nach einer Erstberatung übernimmt das Pflegezentrum Odenwald auf Wunsch auch gerne die Terminüberwachung. Für die Empfänger von Pflegesachleistungen gelten keine Fristen.

Kontakt

Fragen zu den Leistungen in der ambulanten Alten,- Kranken- und Kinderkrankenpflege können an die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt, Elsa-Brändström-Straße 13 in Erbach, Tel. 06062 9408-0, die Mobile Pflege Gersprenztal, Hochstraße 2 in Reichelsheim, Tel. 06164 54651, die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal, Bahnhofstraße 47 in Bad König, Tel. 06063 58575 sowie an die Mobile Pflege Oberzent, Krähberger Weg 49 in Beerfelden, Tel. 06068 7599-514 und an die Stationäre Pflegeeinrichtung in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49, auch in Beerfelden, Tel. 06068 7599-500 gerichtet werden.<<

Anzeige

Gesundheit

Pflege mit Herz und Zukunft

Sieben neue Pflegefachkräfte des Gesundheitszentrum Odenwaldkreis starten ins Berufsleben

Vorne v. l.: Abir Giacaman (GZO-Geschäftsführerin), Patricia Fink (Schulleitung), Alev Aleyna Yamac, Cansu Ikiz, Dorota Mackow, Rand AlHariri, Marie Kratz, Sozda Sultandagi, Janet BrückmannMarielle Rexforth (Stellv. Schulleitung APH), Michael Hotz (Pflegedirektor) Hinten v. l.: Jürgen Krämer (Schulassistenz) , Lothar Rodekurth (Stellv. Schulleitung), Michael Koch (Kursleitung), Stefan Kohlbacher (Pflegepädagoge B.A.). Foto: I. Muntermann / GZO

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) haben im September erfolgreich ihren dritten Ausbildungsjahrgang nach dem Pflegeberufegesetz von 2020 durch die Abschlussprüfungen geführt. Insgesamt haben sieben Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau erfolgreich abgeschlossen und starteten nun in eine berufliche Zukunft mit hervorragenden Perspektiven.

Erfolgreicher Einstieg in den Beruf

Sechs der sieben Absolventinnen haben sich für eine Anstellung im GZO entschieden. Seit Oktober verstärken sie als Pflegefachkräfte in verschiedenen Bereichen das Team des Kreiskrankenhauses Erbach. Dabei werden sie von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben unterstützt.

Hohe Anforderungen an Pflegekräfte

Die Arbeit in der Pflege erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortung und Empathie. Die Absolvierenden der Pflegeschulen des GZO sind bestens darauf vorbereitet, Pflegeprozesse in herausfordernden Situationen zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Darüber hinaus haben sie umfassende Kenntnisse in der Beratung von Patienten und deren Angehörigen erworben – eine immer wichtigere Kompetenz im modernen Pflegealltag.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Mitverantwortung und Selbstbestimmung in der Ausbildung. In der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden die verschiedensten Bereiche des Kreiskrankenhauses, die stationäre Langzeitpflege im Alten- und Pflegeheim des GZO sowie die Pflege im ambulanten Bereich und in der psychiatrischen Klinik, dem Zentrum für Seelische Gesundheit, kennen.

Breites Ausbildungsangebot

Für das Ausbildungsjahr 2026 stehen insgesamt 30 Plätze in der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann sowie 25 Plätze in der Krankenpflegehilfe zur Verfügung. Das Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsstart am 1. Oktober 2026 ist bereits eröffnet. Interessierte können sich online unter **www.gz-odw.de/pflegeschule** informieren und ihre Bewerbung direkt über das Bewerbungsformular oder per E-Mail einreichen.

Weitere Informationen

Pflegeschulen des Odenwaldkreises
Elsa-Brändström-Straße 11
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-3600
pflegeschulen@gz-odw.de
www.gz-odw.de/pflegeschule<<

Anzeige